Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 28 (1934)
Heft: 2

Artikel: Ein Wunsch für 1934
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-136541

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

immer noch auf Kanzeln und Kathedern gelehrt werden. Punkto Katheder ist es zwar besser geworden. Auf Professor Brunner soll nun nach früheren, aus der Ragazischen oder auch Kutterschen Periode erklärlichen Sprüngen Verlaß sein. Sicherer noch sind unsere Feldprediger, deren Ansehen wieder steigt. Und da ist ja die „Reformierte Schweizerzeitung" und Direktor Grob. Das sind *wahre* Propheten, wenn es nun einmal solche geben soll. Auch die Oxfordbewegung soll ungefährlich sein. Gottlob haben wir von dieser Seite also doch nicht allzu viel mehr zu fürchten. Aber es ist trotzdem bedenklich, daß solche Schwärmereien à la Jesaja und Micha noch in Büchern stehen, die man nicht verbietet und die sogar der Jugend in die Hände fallen können.

Wir setzen darum unsern Kampf dagegen fort.

Die Kommission für Prophetenprüfung.

Ein Wunsch für 1934.*)

Neues Jahr, sei uns gegrüßt!
Gib dem Glücklichen das Erbarmen,
Und nimm den Erbärmlichen das Glück!
Setze dem Ueberfluß Grenzen,
Und laß die Grenzen überflüssig werden!
Nimm den Wucherern das Getreide,
Und laß das Getreide wuchern!
Laß uns leichter Brot finden,
Und mache das Brot schwerer!
Gib allem Glauben seine Freiheit,
Und mache die Freiheit zum Glauben aller!
Nimm den Rentnern die hohen Interessen,
Und gib ihnen dafür höhere!
Gib allen Gefesselten die Freiheit,
Und nimm der Freiheit die Fesseln!
Laß uns nicht unterdrücken durch Steuern,
Und steure der Unterdrückung!
Laß nicht so viele nach der neuen Welt wandern,
Laß eine neue Welt zu uns kommen!

---

*) Dieser Neujahrswunsch, den wir der „Neuen Bündner Zeitung" entnehmen, stammt aus dem Jahre 1862!